

4.9 Finanzen

Inhaltsverzeichnis

1	Bestandsanalyse	2
1.1	Verwaltungs-/Vermögenshaushalt und dopp. Haushalts-/Rechnungswesen.....	2
1.2	Steuereinnahmen/-einzahlungen	3
1.3	Schuldenstand.....	5
1.4	Jährliche Kosten für die Unterhaltung kommunaler Einrichtungen	5
1.5	Künftige Haushaltsplanung	5
1.6	Prognose und Fazit.....	7
2	Konzeption	10
2.1	Ziele und Maßnahmen im Bereich Finanzen.....	10
2.2	Auswirkungen der Konzeption auf andere Fachkonzepte	11

1 Bestandsanalyse

Im Rahmen dieses Fachkonzeptes erfolgt die Betrachtung für den Bereich Finanzen. Dieses Fachkonzept hat durch die rahmengebende Funktion für alle Handlungsspielräume der verschiedenen Fachbereiche im Zusammenhang mit der Umsetzungsstrategie und den Zeit-Kosten-Plänen grundlegenden Charakter. Dabei gilt es, den Einsatz eigener Haushaltsmittel durch Inanspruchnahme geeigneter Förderprogramme so gering wie möglich zu halten. Insbesondere die zu erwartenden Auswirkungen durch demografische Veränderungen, wie Änderungen bei Gebühren- und Steuereinnahmen, sind dabei zu berücksichtigen.

Bisher wurde der Haushaltsplan als kameraler Haushalt aufgestellt und beinhaltet den Budgetplan im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt. Für die Jahre 2005 bis 2012 wird dies im Fachkonzept Finanzen derartig dargestellt.

Für das Haushaltsjahr 2013 wurde erstmals ein doppischer Haushalt aufgestellt, welcher sich in seinen Bestandteilen, seiner Struktur, seinem Inhalt und seiner Darstellung erheblich vom kameralem Haushalt unterscheidet. Der neue Haushalt beinhaltet die Ergebnis-, Finanz- und Vermögensrechnung. Durch die geringe Vergleichbarkeit mit dem vorherigen Haushalt wird deshalb eine gesonderte Darstellung des aktuellen Haushaltsplanes im Anschluss an den kameralem Haushalt durchgeführt.

1.1 Verwaltungs-/Vermögenshaushalt und dopp. Haushalts-/Rechnungswesen

	Verwaltungshaushalt		Vermögenshaushalt		Gesamt	
	in 1.000 €	Veränderung in % zum Vorjahr	in 1.000 €	Veränderung in % zum Vorjahr	in 1.000 €	Veränderung in % zum Vorjahr
2005	4.732	-0,57	975	-25,97	5.706	-6,48
2006	4.611	-2,56	1.785	+83,08	6.396	+12,09
2007	4.766	+3,36	1.907	+6,83	6.673	+4,33
2008	4.892	+2,64	2.103	+10,28	6.995	+4,83
2009	5.331	+8,97	1.937	-7,89	7.268	+3,90
2010	5.087	-4,58	1.774	-8,42	6.861	-5,60
2011	5.305	+4,29	1.752	-1,24	7.057	+2,86
2012	5.400	+1,79	2.995	+70,95	8.395	+18,96
	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt		Gesamt	
	in 1.000 €	Veränderung in % zum Vorjahr	in 1.000€	Veränderung in % zum Vorjahr	in 1.000€	Veränderung in % zum Vorjahr
2013	5.287	-2,09	1.215	-59,43	6.502	-22,55
2014	5.516	+4,33	1.739	+43,13	7.255	+11,58
2015	5.952	+7,90	1.719	-1,15	7.671	+5,73
Ø	5.171		1.809		6.980	

Haushaltsplanung (Volumen) in Jahnsdorf in Tausend Euro 2005 bis 2015 auf Grundlage der Jahresergebnisse (Abweichungen rundungsbedingt)

Quelle: Gemeindeverwaltung Jahnsdorf

Seit dem Jahr 2013, mit der Einführung des Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens auf der Basis der doppelten Buchführung (Kommunale Doppik), wird die Haushaltsplanung im Rahmen eines Ergebnis- und Finanzhaushalts dargestellt.

1.2 Steuereinnahmen/-einzahlungen

Merkmal	2005	2007	2009	2011	2013	2014	2015
Grundsteuer A in 1.000 €	20	19	19	20	20	20	20
je Einwohner ¹ in €	3,3	3,2	3,3	3,6	3,6	3,6	3,6
Grundsteuer B in 1.000 €	426	455	459	482	492	507	510
je Einwohner ¹ in €	71	77	79	86	89	92	92
Gewerbsteuer in 1.000 €	569	621	655	689	730	979	935
je Einwohner ¹ in €	95	105	113	123	132	177	169
Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer in 1.000 €	505	882	1.082	1.191	1.466	1.608	1.697
je Einwohner ¹ in €	84	149	186	212	266	291	307
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer in 1.000 €	98	115	125	134	153	158	185
je Einwohner ¹ in €	16	19	22	24	28	29	34
Bagatellsteuern in 1.000 €	-	-	-	-	-	-	-
je Einwohner ¹ in €	-	-	-	-	-	-	-
Realsteueraufbringungskraft in 1.000 €	1.165	1.257	1.303	1.370	1.440	1.746	1.647
je Einwohner ¹ in €	194	113	225	244	261	315	298
Steuereinnahmekraft in 1.000 €	1.701	2.191	2.452	2.629	2.990	3.420	3.446
Steuereinnahmekraft je Einwohner¹ in €	281	368	422	463	540	619	623

¹ bezogen auf die Bevölkerung am 31.12. des jeweiligen Jahres
 Steuerentwicklung in Jahnsdorf (aktuelles Gemeindegebiet) - 2005 bis 2015
 Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen; 2017

Hebesatz in %	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Grundsteuer A	280	300	300	300	300	300	300
Grundsteuer B	370	400	400	400	400	400	400
Gewerbsteuer	370	370	370	370	370	370	390

Laufende öffentliche Lasten 2009 bis 2015
 Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, 2017

Die Gemeinde Jahnsdorf liegt beim Gewerbesteueraufkommen deutlich unter dem Durchschnitt des Landkreises und des Freistaates Sachsen. Je Einwohner beträgt die Gewerbesteuer in Jahnsdorf

rund 169 €, im Landkreis Erzgebirgskreis sind es 248 € und im Freistaat Sachsen rund 329 €. Die Steuereinnahmekraft je Einwohner liegt etwas über den Werten des Landkreises.

Das Grundsteueraufkommen ist seit 2005 relativ konstant gestiegen. Während die Grundsteuer A, absolut gesehen, kaum von Bedeutung ist, stieg die Grundsteuer B leicht an bis zum Jahr 2015. Das Gewerbesteueraufkommen verzeichnet einen starken Anstieg und erreichte 2014 einen Höchststand. Der Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer stieg bis 2015 kontinuierlich.

Die Hebesätze für die Grundsteuer A (300 %) und Grundsteuer B (400 %) sind bis auf die Gewerbesteuer (390 %) seit 2010 konstant geblieben.

Vergleich der Steuereinnahmen als Index der Wirtschaftskraft 2015

	Gemeinde Jahnsdorf	Landkreis Erzgebirgskreis	Freistaat Sachsen
Einwohner am 31.12.2015	5.530	347.665	4.084.851
Beschäftigte am Arbeitsort	1.527	111.894	1.529.978
Beschäftigte am Wohnort	2.250	133.482	1.558.256
Beschäftigte am Arbeitsort je Einwohner	0,27	0,32	0,37
Grundsteuer A in 1.000 €	20	716	14.509
Grundsteuer B in 1.000 €	510	31.446	478.817
Gewerbesteuer in 1.000 €	935	86.251	1.343.437
Gewerbesteuer je Einwohner in €	169	248	329
Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer in 1.000 €	1.697	70.318	998.289
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer in 1.000 €	185	13.551	210.812
Realsteueraufbringungskraft in 1.000 €	1.647	130.924	1.836.763
Steuereinnahmekraft in 1.000 €	3.446	207.090	2.933.279
Steuereinnahmekraft je Einwohner in €	623	595	723
Schuldenstand insgesamt in 1.000 €	2.695	238.043	3.032.084
Schulden je Einwohner in €	487	684	748

Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen; 2017; eigene Berechnungen

Gesamteinnahmen/-einzahlungen

Merkmal	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Gesamteinnahmen/-einzahlungen in 1.000 €	7.268	6.861	7.057	8.395	6.412	7.153	6.936
je Einwohner¹ in €	1.359	1.258	1.256	1.510	1.159	1.291	1.234
davon Ist-Aufkommen an Gemeindesteuern in %	33	34	36	35	45	46	49
davon sonstiges Aufkommen in %	67	66	64	65	55	54	51

¹ bezogen auf die Bevölkerung am 31.12. des jeweiligen Jahres
 Entwicklung der Gesamteinnahmen in Jahnsdorf (addiert) - 2009 bis 2015

Quelle: Gemeindeverwaltung Jahnsdorf; 2017

Der Anteil der Gemeindesteuern an den Gesamteinnahmen stieg von 2009 bis 2015 kontinuierlich an und stieg um 48 %. Die Gesamteinnahmen insgesamt sind seit 2009 um ca. 5 % gesunken. Je Einwohner macht das einen Abfall von 9 %.

1.3 Schuldenstand

Schuldenstand Kernhaushalt	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
in 1.000 Euro	4.444	4.097	3.420	3.194	2.968	2.567	3.362	3.213	2.850	2.695
in Euro je EW	743	689	579	549	517	452	603	581	516	487

Schuldenentwicklung in Jahnsdorf (aktueller Gebietsstand) - 2006 bis 2015 jeweils zum 31.12.

Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen mit Ergänzung Gemeindeverwaltung; 2017

Der Schuldenstand ist im Vergleich mit anderen Städten und Gemeinden sehr niedrig. Je Einwohner lag er 2015 mit 487 € deutlich unter dem Schuldenstand des Landkreises (684 €).

1.4 Jährliche Kosten für die Unterhaltung kommunaler Einrichtungen

Die Bewirtschaftungskosten für die kommunalen Einrichtungen sind stark schwankend. Grundsätzlich notwendig ist in jedem Fall die Überprüfung der Möglichkeiten zur Senkung der Kosten, z. B. im Rahmen der Betriebskosten. In der folgenden Tabelle sind die Bewirtschaftungskosten (Angaben in 1.000 €) ausgewählter Objekte dargestellt:

Einrichtung (Anzahl)	2012	2013	2014	2015
Gemeindewehr	11.070	12.076	9.487	11.327
Grundschule	28.692	29.919	27.433	34.037
Kitas/Hort	134.219	89.796	89.778	90.147
Bibliotheken	319	1.145	863	1.674
Sportstätten	30.687	38.609	28.435	31.087
Friedhöfe	1.613	1.092	472	625
Bauhof	3.127	5.638	3.038	3.975
Jugendclub/-Treff	5.014	4.594	4.926	4.190
Vereinsgebäude	3.036	5.918	4.035	5.141
Gesamt	217.777	188.787	168.467	182.203

Quelle: Gemeindeverwaltung Jahnsdorf; 2017

1.5 Künftige Haushaltsplanung

Schwerpunkt im Jahr 2013 war die gesetzlich verpflichtende Umstellung des kompletten Haushalts- und Rechnungswesens auf die Doppik. Die Doppik setzt neue Maßstäbe für die kommunale Planung, Steuerung und Erfolgskontrolle. Die Umstellung von der Kameralistik zum doppelischen Haushalts- und Rechnungswesen schafft die Grundlage für eine neue Qualität in allen Verwaltungen. Aufgrund der durchgehenden Einführung des doppelischen Systems entsteht ein transparenteres Bild über den „Konzern Kommune“. So ermöglicht die Aufstellung kommunaler Bilanzen die Abbildung des Ressourcen-

verbrauches in einem Vergleichszeitraum und zeigt zu einem bestimmten Zeitpunkt die Vermögensverhältnisse einer Kommune auf. Analog zu den bisherigen bewährten Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen eines Unternehmens und unter Berücksichtigung der bestehenden Besonderheiten einer kommunalen Bilanz können in den Kommunen sämtliche Entscheidungen hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf die Vermögenssituation der Kommune abgebildet werden. Es bietet sich die Chance, Planungen zu differenzieren und den Einsatz der öffentlichen Mittel weiter zu optimieren. Die Doppik ermöglicht darüber hinaus eine laufende Erfolgskontrolle, wenn bestimmte Zielgrößen von Politik und Verwaltung definiert werden.

Der Haushaltsplan besteht aus dem Gesamthaushalt, den Teilhaushalten und dem Stellenplan sowie diversen Anlagen.

Der **Gesamthaushalt** beinhaltet den Ergebnishaushalt, den Finanzhaushalt und den Haushaltsquerschnitt als je eine Übersicht über die Erträge und Aufwendungen der Teilhaushalte des Ergebnishaushaltes und der Einzahlungen und Auszahlungen der Teilhaushalte des Finanzhaushaltes. Bedeutendster Teil des doppischen Haushaltsrechts ist der **Ergebnishaushalt**. Der Ergebnishaushalt setzt sich aus zahlungswirksamen und nicht zahlungswirksamen Bestandteilen zusammen. Der **Finanzhaushalt** bildet die finanzielle Entwicklung der Kommune einschließlich der Investitionstätigkeit ab. Die **Teilhaushalte** sind nach den vom Freistaat Sachsen vorgegebenen Produktklassen, Produktbereichen gegliedert.

Plan	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt Auszahlung (Investitionstätigkeit)		Gesamt	
	in 1.000 €	Veränderung in % zum Vorjahr	in 1.000 €	Veränderung in % zum Vorjahr	in 1.000 €	Veränderung in % zum Vorjahr
2016	6.282	+5,54	2.342	+36,24	8.624	+12,42
2017	6.639	+5,68	1.310	-44,06	7.949	-7,83
2018	6.649	+0,15	705	-46,18	7.354	-7,49
2019	6.871	+3,34	440	-37,59	7.311	-0,58
2020	6.952	+1,18	30	-93,18	5.982	-4,50
Ø	6.679		965		7.644	

Haushaltsplanung (Volumen) in Jahnsdorf in Tausend Euro bis 2020;

Quelle: Gemeindeverwaltung Jahnsdorf

1.6 Prognose und Fazit

Doppisches Haushalts- und Rechnungswesen

Im Jahr 2016 lag das Sonderergebnis bei rd. T€ 384 Überschuss. Die ordentlichen Erträge des Ergebnishaushaltes lagen durchweg eine halbe Million Euro pro Jahr über den ordentlichen Aufwendungen. Das Jahr 2016 bildet mit rd. T€ 1.071,5 eine Ausnahme. Ursächlich waren zum einen anhaltend starke Steuereinnahmen aus den Realsteuern und dem der Gemeinde zustehenden Anteil der Gemeinschaftssteuern und zum anderen Sparsamkeit bei der Bewirtschaftung der Aufwandspositionen. Somit wurde konstant ein Drittel aller Ausgaben aus diesen Steuereinnahmen finanziert.

Bei der aktuellsten Jahresrechnung 2017 ergab das Sonderergebnis einen Fehlbetrag i. H. v. rd. T€ 104. Die Begründung liegt hierbei im speziellen bei der grundhaften Erneuerung von Straßen in der Gemeindeverwaltung Jahnsdorf. Diese Maßnahmen erfordern eine Neuaktivierung der erbrachten Vermögenswerte durch die kommunale Vermögensverwaltung. Die bisherigen Buchwerte mussten daher zahlungsunwirksam in Abgang gebracht werden und begründet somit den Jahresfehlbetrag im Sonderergebnis. Insgesamt lag das Gesamtergebnis, trotz negativem Sonderergebnis bei rd. T€ 991,8.

Der Jahresabschluss 2013 wurde am 21.03.2016, der Jahresabschluss 2014 am 28.11.2016, der Jahresabschluss 2015 am 30.01.2017 sowie der Abschluss für das Jahr 2016 am 25.09.2017 durch den Gemeinderat in öffentlicher Sitzung festgestellt.

Die Jahresrechnung 2017 wurde am 18.12.2018 durch unsere örtliche Rechnungsprüferin Frau Seifert mit einem uneingeschränkten Prüfungsvermerk attestiert. Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 28.01.2019 in öffentlicher Sitzung diesem Jahresabschluss zugestimmt.

Weiterhin hält die Gemeinde Jahnsdorf an der jährlichen Haushaltsaufstellung fest. Ein Doppelhaushalt ist vorerst nicht vorgesehen. Der Haushalt 2019 wurde mit Bescheid vom 21.02.2019 durch das Landratsamt Erzgebirgskreis genehmigt.

Steuereinnahmen

Die Orientierungsdaten des Freistaates legen eine stetige Zunahme der diesbezüglichen Einnahmen nahe. Realistischer Weise ist davon auszugehen, dass sich – Hebesatzänderungen vorbehalten – die Einnahmen im Bereich der Grundsteuern auf derzeitigem Niveau konsolidieren.

Die Steuerfinanzierungsquote wird sich voraussichtlich nicht wesentlich ändern.

Die Realsteuern sind eine tragende Säule zur Finanzierung des Haushaltes. Aufgrund der Erfahrungswerte der letzten Jahre ist derzeit von einem relativ stabilen Einnahmenniveau auszugehen. Jedoch werden die Finanzaufweisungen nach FAG aufgrund des abschmelzenden Solidarpaktes bis 2020 stark rückläufig sein.

Die Schlüsselzuweisungen werden in den nächsten Jahren voraussichtlich weiter sinken - ebenso die sonstigen Einnahmen. Die Entwicklung der finanziellen Einnahmen wird maßgeblich von der wirtschaftlichen Entwicklung abhängen. Bezüglich der Wirtschaftsentwicklung kommt es darauf an, dass durch günstige Betriebsentwicklungen höhere Gewerbesteuern erwirtschaftet werden. Diese Entwicklung ist jedoch mit deutlichen Unsicherheiten verbunden, weil die Gewerbesteuerentwicklung auch

von den Veränderungen im Steuerrecht, wie insbesondere den jeweiligen Regelungen für Steuerabreibungen abhängt. Diese Regelungen sind schwer abzuschätzen. Die einzigen eigenen Möglichkeiten bleiben daher auf eine intensive gewerbefreundliche Politik der Gemeinde begrenzt. Die Gewerbesteureinkünfte sind daher an die wirtschaftliche Entwicklung der Unternehmen vor Ort gebunden.

Problematisch müssen schließlich noch die Folgen der Einwohnerentwicklung gesehen werden. Weniger Einwohner und ein steigender Anteil älterer Einwohner bzw. Personen im Rentenalter bewirken tendenziell weniger Einnahmen an Steuermitteln und Außenzuflüssen, insbesondere auch weniger Schlüsselzuweisungen. Dabei spricht die allgemeine Entwicklung der öffentlichen Finanzen in Deutschland ohnehin für eine stagnierende, ggf. rückläufige Entwicklung der Schlüsselzuweisungen.

Das Oberziel stellt derzeit die

Sicherstellung der Eigenständigkeit der Gemeinde durch Stabilisierung der Bevölkerung sowie der ortsansässigen Wirtschaftskraft

dar, um größtmögliche Selbstverwaltungsspielräume zu erhalten. Dies liegt in der Überzeugung begründet, dass die eigentlichen Zielstellungen der Gemeinde am besten umgesetzt werden können, solange Entscheidungen vollkommen eigenständig getroffen werden können. Diese Zielstellungen sind derzeit aus eher allgemeinen Diskussionen im Gemeinderat abgeleitet.

Eine grundsätzliche Leitbilddiskussion bzw. Auseinandersetzung mit langfristigen Zielen für die Gemeinde hat bislang noch nicht stattgefunden. Die Gemeinde hat sich vergleichbar mit einem Leitbild eine Marke gegeben, die aber zunächst eher das mediale Erscheinungsbild betrifft.

Hauptziele in der Entwicklung sind dabei:

- Sicherung des Grundschulstandortes und bedarfsgerechte Deckung von Nachfragen der Kinderbetreuung – kein Jahnsdorfer Bürger soll eine Absage auf einen Betreuungswunsch erhalten
- Erhaltung der drei Standorte der Freiwilligen Feuerwehr in Jahnsdorf, Leukersdorf und Pfaffenhain – auch als Teil des dörflichen Vereins- bzw. Gemeinschaftslebens
- Bereitstellung von Freizeitangeboten zur sportlichen und kulturellen Grundversorgung – Aufwertung Freibad und Freizeitareal Jahnsdorf, der Turnhalle in Leukersdorf und des Erholungsgeländes Str. der Jugend
- Erhöhung des Hochwasserschutzes – Teilausbau der Dorfbäche, Errichtung von Warn- und Alarmierungseinrichtungen

Schuldenstand und jährliche Kosten kommunaler Einrichtungen

Der Schuldenstand ist in den letzten Jahren kontinuierlich verringert worden. Aufgrund der geänderten Förderpolitik des Freistaates Sachsen (weniger Fördermittel – mehr Förderkredite) werden in Zukunft zur Finanzierung von Investitionen Förderkredite aufzunehmen sein. Dies schließt eine weitere Verschuldung nicht aus, sofern es für zwingende Investitionen notwendig ist. Ziel bleibt aber langfristig die Sicherung eines ausgeglichenen Haushaltes.

Aufgrund der stabilen Liquiditätslage der Gemeindeverwaltung Jahnsdorf, wird nicht mit der Inanspruchnahme des Kassenkredites i .H. v. Mio.€ 1,3 lt. Haushaltssatzung 2019 gerechnet.

Eine Kreditaufnahme ist für das Planjahr 2019 und die Folgejahre nicht vorgesehen. Die regelmäßige ordentliche Tilgung ist mit rd. T€ 121,7 im Haushaltsplan 2019 veranschlagt. Da im Planjahr zwei Kredite mit einem Anfangsbestand zum 01.01.2019 i. H. v. T€ 1.595,1 ordentlich zu tilgen sind, wird eine Sondertilgung nicht eingeplant. Auch für die mittelfristige Betrachtung ist keine Sondertilgung in Betracht zu ziehen. Eine Aussetzung der Tilgung des SAB-Darlehens (Anfangsbestand zum 01.01.2019 rd. T€ 799,9) und dem Sparkassendarlehen (Anfangsbestand zum 01.01.2019 rd. T€ 795,1) steht derzeit nicht zur Debatte. Der Schuldenstand zum 01.01.2019 beträgt T€ 1.595,1 € und soll zum Jahresende 1.473.378,48 € betragen. Die einfache Pro-Kopf-Verschuldung zum Stichtag 31.12.2019 liegt bei deutlich unterhalb der 300,00 € Marke.

Die jährlichen Kosten kommunaler Einrichtungen sind vor allem in der Unterhaltung des Vermögens einschließlich nichtinvestiver Baumaßnahmen, Aufwendungen für Mieten und Pachten, Bewirtschaftungskosten und Aufwendungen für den Schulbetrieb zu sehen.

Aus dem Ergebnishaushalt 2019 geht hervor, dass im Planjahr 2019 mit knapp rd. Mio. € 1,0 für die Kosten kommunaler Einrichtungen gerechnet wird. Damit bleiben die Planansätze für 2019 bis 2022 gleich bzw. erhöhen sich gegenüber den Ergebnissen aus den Vorjahren nur marginal.

Haushaltsplanung

Die Haushaltssatzung der Gemeinde Jahnsdorf/Erzgeb. für das Haushaltjahr 2019 sieht im Ergebnishaushalt Erträge von rd. T€ 7.340,7 und Aufwendung i. H. v. rd. T€ 7.347,4 vor. Des Weiteren werden mit rd. T€ 21 Erträgen aus dem außerordentlichen Ergebnis gerechnet, welche um die außerordentlichen Aufwendung zu bereinigen sind und einen geplanten Saldo i. H. v. rd. T€ 19,3 ergeben. Das geplante Gesamtergebnis in 2019 beläuft sich somit auf rd. T€ 12,6.

Im Finanzhaushalt sind Einzahlungen i. H. v. rd. T€ 6.848,0 und Auszahlungen i. H. v. rd. T€ 6.303,4 geplant. Somit ist im Haushaltsjahr 2019 im Finanzhaushalt mit einem Überschuss von rd. T€ 544,6 zu rechnen. Die Ein- bzw. Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit ergeben einen Fehlbetrag von rd. T€ 1.827,9. Dieses Ergebnis lässt erkennen, dass viele Investitionsmaßnahme im Haushaltsjahr 2019 und auch in der mittelfristigen Planung bis 2022 geplant sind. Die größten Vorhaben sind z. Bsp. der Sport-Campus Leukersdorf sowie der Ausbau der erworbenen Kreisigfabrik für die Schaffung von Wohnraum. Eine Vielzahl an weiteren infrastrukturell bedingten Investitionsmaßnahmen die zur Verbesserung des Gemeinwohls dienen sollen, sind angestrebt. Das Haushaltsvolumen der Gemeinde Jahnsdorf im Haushaltsjahr 2019 ist seit Einführung der Doppik 2013 mit rd. Mio. 10,6 das Größte.

2 Konzeption

2.1 Ziele und Maßnahmen im Bereich Finanzen

Alle nachfolgend aufgeführten Ziele und Maßnahmen stellen den Stand zur Erarbeitung des Fachkonzeptes dar. Sie sind fortwährend zu überprüfen und den Entwicklungen anzupassen. Maßnahmen aus anderen Konzeptionen, die hier nicht aufgeführt sind, haben weiterhin Bestand.

Allgemeine Ziele und Maßnahmen

1. **Beibehaltung und Sicherung eines soliden und ausgeglichenen Haushalts sowie der mittelfristigen Finanzplanung**
2. **Ansiedlung weiterer Unternehmen zur mittelbaren Steigerung der kommunalen Finanzkraft**
3. **Einwohnergewinnung zur Sicherung der finanziellen Stabilität**
4. **Bedarfsorientierung und Konzentration auf kommunale Pflichtaufgaben**
5. **bedarfsorientiertes Einwerben von Fördermitteln für Investitionsvorhaben**
6. **Überprüfung weiterer interkommunaler Zusammenarbeit**
7. **effiziente Kooperation zwischen öffentlicher Hand und privaten Unternehmen**

2.2 Auswirkungen der Konzeption auf andere Fachkonzepte

Die Umsetzung der Maßnahmen wird sich kurz- und mittelfristig auf die Situation in den anderen Fachbereichen auswirken. Bestehende Fachplanungen müssen somit regelmäßig auf sich verändernde Rahmenbedingungen überprüft und entsprechend fortgeschrieben werden.

Tabelle Q
 Auswirkungen auf andere Fachbereiche

Fachteil/-konzept		Finanzen	
Nr.	Kernaussage	Folgen/Auswirkungen Beschreibung	anderes betroffenes Fachkonzept
1	Bedarfsorientierung und Konzentration auf kommunale Aufgaben	Bündelung finanzieller und personeller Ressourcen, weitere Konsolidierung	≈ <ul style="list-style-type: none"> <li style="display: inline-block; width: 45%;">▪ Städtebau <li style="display: inline-block; width: 45%;">▪ Verkehr <li style="display: inline-block; width: 45%;">▪ Kultur <li style="display: inline-block; width: 45%;">▪ Umwelt <li style="display: inline-block; width: 45%;">▪ Bildung <li style="display: inline-block; width: 45%;">▪ Soziales
2	Abbau der Gesamtverschuldung	mittel- bzw. langfristige Entschuldung der Gemeinde zugunsten freierwerdender Finanzierungsmittel	≈ <ul style="list-style-type: none"> <li style="display: inline-block; width: 45%;">▪ Wirtschaft, <li style="display: inline-block; width: 45%;">▪ Städtebau
3	Einsatz neuer Förderprogramme als Voraussetzung größerer Investitionsausgaben	kontinuierliche Akquise von Fördermitteln - gemeinsames Handeln von Gemeinde und Akteuren erforderlich	≈ <ul style="list-style-type: none"> <li style="display: inline-block; width: 45%;">▪ Städtebau <li style="display: inline-block; width: 45%;">▪ Umwelt <li style="display: inline-block; width: 45%;">▪ Wohnen <li style="display: inline-block; width: 45%;">▪ Kultur <li style="display: inline-block; width: 45%;">▪ Wirtschaft <li style="display: inline-block; width: 45%;">▪ Bildung <li style="display: inline-block; width: 45%;">▪ Verkehr <li style="display: inline-block; width: 45%;">▪ Soziales
4	Überprüfung weiterer interkommunaler Kooperationen	Synergieeffekte und Aufgabenübernahmen	≈ <ul style="list-style-type: none"> <li style="display: inline-block; width: 45%;">▪ Städtebau <li style="display: inline-block; width: 45%;">▪ Bildung <li style="display: inline-block; width: 45%;">▪ Verkehr <li style="display: inline-block; width: 45%;">▪ Kultur <li style="display: inline-block; width: 45%;">▪ Umwelt <li style="display: inline-block; width: 45%;">▪ Soziales

≈ Synergien ≠ Konflikte